



PROTOKOLL

Aufgenommen am **Dienstag, den 14. Oktober 2014 um 20.00 Uhr** im Gemeindeamt Mogersdorf, bei der unter Vorsitz des Bürgermeisters stattgefundenen Sitzung des **GEMEINDERATES**.

Anwesende: Bürgermeister Josef Korpitsch, Vizebm. Franz Windisch, GV Josef Tonweber, GV Thomas Kloiber, Josef Deutsch, Michaela Dolmanits, Joachim Fasching, Jochen Illigasch, Norbert Kloiber, Markus Korpitsch, Edwin Lex, Josef Lex, Martina Maurer, Erwin Mayer, Martin Schrei, Karl Siener, Harald Simandl, Karl Trippold und OAR Gerhard Granitz als Schriftführer.

Es fehlt: GV Wolfgang Deutsch (entschuldigt).

Der Bürgermeister begrüßt zunächst die erschienenen Gemeinderäte und stellt die gesetzmäßige Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

Zu Beglaubiger des Protokolls bestellt er die Gemeinderäte Markus Korpitsch und Joachim Fasching.

Der Bürgermeister hält fest, dass jeder Gemeinderat das Protokoll der letzten Gemeinderatssitzung erhalten hat. Der Bürgermeister stellt die Frage, ob es Einwendungen zum Protokoll der letzten Sitzung gibt.

GR Jochen Illigasch erklärt, dass er bei seiner Wortmeldung unter „Allfälliges“ nicht gefragt hat, „wann Fotos auf die Gemeindehomepage gestellt werden“, diese Frage wäre von GV Thomas Kloiber gestellt worden. Er hat gesagt bzw. gefragt: „dass es eine tolle Gemeindehomepage gibt und dort sicher auch Fotos veröffentlicht werden“. Er ersucht um Korrektur des Protokolles.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass diese Passage aus dem Protokoll gestrichen wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das Protokoll vom 5.8.2014 wie vorliegend, bzw. mit der soeben beschlossenen Änderung zu genehmigen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Der Bürgermeister gibt die Tagesordnung wie folgt bekannt:

- TAGESORDNUNG:**
- 1.) Bericht des Bürgermeisters;
 - 2.) Nachtragsvoranschlag 2014;
 - 3.) Sanierung der Wohnungen im Feuerwehrhaus Mogersdorf, Beschluss – Finanzierung, Wohnbauförderung;
 - 4.) Änderung des Flächenwidmungsplanes im vereinfachten Verfahren - Ergänzungsbeschlüsse Grundstück Nr. 2148, KG Mogersdorf, Grundstück Nr. 942, KG Wallendorf;
 - 5.) Hochwasser/Überschwemmungsschutzmaßnahmen;
 - 6.) Errichtung eines Denkmals durch die türkische Botschaft;
 - 7.) Digitalisierung der burgenländischen Gemeindestraßen;
 - 8.) Nachbetrachtung 350 Jahr Feiern;
 - 9.) ÖBB-Strecke Mogersdorf-Graz, Eisenbahnkreuzungen;

10.) Beschluss einer Resolution betreffend die Offenlegung der Verhandlungsdokumente zu den Transatlantischen Handels- und Investitionsabkommen;

11.) Allfälliges.

Zu 1. TO:

Der Bürgermeister berichtet wie folgt:

- .) 12.8. – Besprechung mit der ÖBB betreffend die Sicherung von Eisenbahnkreuzungen;
- .) 17.8. – Kirchenweihe, zur renovierten Kirche gab es sehr positive Reaktionen;
- .) 24.8. – Pfarrfest;
- .) 25.8. – Gratulation an Altbürgermeister Dolmanits zum 70. Geburtstag;
- .) 27.8. – Verhandlung durch das Verkehrsministerium betreffend die Sicherung der Eisenbahnkreuzungen;
- .) 29.8. – Abschluss der Jagdpachtverträge, es gab Anfragen von Pächtern warum die neue Jagdpacht schon jetzt an die Gemeinde zu zahlen ist. Die 1. Jagdpacht ist gemäß § 50 des Jagdgesetzes zwei Wochen nachdem die Verträge rechtsgültig geworden sind zur Zahlung fällig.
- .) 30.8. – Teilnahme an einer Informationsveranstaltung betreffend Dorferneuerung und Umweltthemen in Mühlgraben,
- .) 30.8. – Gemeindeturnier des ESV Deutsch Minihof;
- .) 1.9. – Schulbeginn, Besprechung mit der Schulleiterin,
Der Bürgermeister weist auf die mit der Schulleiterin vereinbarte Friedensteinlegung am 27.10. hin und ladet die Gemeinderäte zur Teilnahme ein;
- .) 3.9. – Bauverhandlung betreffend die Errichtung einer neuen Wohnhausanlage durch die OSG, der Bürgermeister berichtet, dass fast alle Wohnungen in der Gemeinde besetzt sind;
- .) 5. bis 6.9. – Betriebsausflug der Gemeindemitarbeiter,
Es gab Anfragen ob die Mitarbeiter in der Dienstzeit Ausflug fahren und wer den Ausflug bezahlt. Der Bürgermeister hält fest, dass - wie in jedem anderen Betrieb - kein Mitarbeiter für den Betriebsurlaub einen Urlaubstag nehmen muss und von der Gemeinde ein Kostenbeitrag im Budget vorgesehen ist. Vom Gemeindevorstand wurden festgelegt, dass für den diesjährigen Betriebsausflug die Buskosten bezahlt werden;
- .) 11.9. – Mitgliederversammlung des Wasserverbandes Unteres Raabtal, Neuwahl eines Obmannes, Besprechung betreffend Brunnen Wallendorf und Verhandlungen mit dem Wasserverband Unteres Lafnitztal über einen neuen Kooperationsvertrag;
- .) 12.9. – Teilnahme an der Eröffnung einer Bilderausstellung des Vereines Die Bildermacher in St. Gotthard, diese Ausstellung ist ein Beitrag zu den grenzüberschreitenden nachbarschaftlichen Aktivitäten;
- .) 13.9. – Hochwassereinsatz
- .) 13.9. – Besuch des Sicherheitstages in der Kaserne in Güssing – dort wurden die Politiker des Landes vom Bürgermeister direkt auf die aktuelle Hochwassersituation hingewiesen und Gespräche geführt über Unterstützung durch das Land;
- .) 16.9. – Besprechung mit der Gemeinde Heiligenkreuz betreffend die Instandhaltung des Lafnitzbegleitweges – Radweg auf der Heiligenkreuzer Seite.
Der Bürgermeister erläutert den Status der Begleitwege, auf der Heiligenkreuzer Seite besteht der Radweg R 71, dieser wurde seinerzeit ohne Involvierung der Gemeinde Mogersdorf ausgebaut. Die Projektunterlagen lauten auf Gemeinde Heiligenkreuz. Der Weg liegt aber auch auf Mogersdorfer Gemeindegebiet. Auf der Mogersdorfer Seite ist der Weg nur für Zwecke der wasserbaulichen Instandhaltung, kann aber von der Landwirtschaft für die Zufahrt zu den Grundstücken genutzt werden. Anspruch auf einen bestimmten Zustand des Weges besteht aber keiner. Der Sachverhalt mit der Instandhaltung des Radweges soll mit der Gemeinde Heiligenkreuz geklärt werden.
- .) 16.9. – Informationsbesprechung betreffend die Errichtung einer Photovoltaikanlage mit Bürgerbeteiligung, auf Grund der geringen Strompreise sind solche Projekte derzeit aber nicht sehr interessant. Eine Anlage mit überwiegendem Eigenverbrauch könnte aber umgesetzt werden;
- .) 17.9. – Informationsveranstaltung zum geplanten Tourismusgesetz;
- .) 18.9. – Landestagung der Bgld. Amtsleiter im Bezirk Jennersdorf;
- .) 19.9. – Sicherheitstag und Angelobung auf dem Hauptplatz in Mogersdorf. Der Bürgermeister bedankt sich bei Allen die mitgewirkt haben insbesondere bei der Feuerwehr.

Er hält fest, dass er sich persönlich sehr für die Beibehaltung der Angelobungen außerhalb der Kasernen eingesetzt hat.

Bedauerlich war, dass nur wenige Gemeinderäte am Empfang für die Ehrengäste teilgenommen haben, obwohl sie bei der Angelobung anwesend waren.

Der Bürgermeister appelliert an die Gemeinderäte, dass sie ihre Funktion ernst nehmen. GR Joachim Fasching erklärt dazu, dass es manchmal aus beruflichen Gründen nicht möglich ist, Termine wahrzunehmen.

) 23.9. – Schulmilchtag in der Volksschule;

) 24.9. – Besichtigung durch Mitglieder des Raumplanungsbeirates betreffend die aktuellen Umwidmungsfälle;

) 24.9. – Eröffnung des Historikersymposiums zum Thema „Türkenschlacht“ in Mogersdorf – das Symposium war mit internationalen Historikern sehr gut besetzt. Der Bürgermeister bedankt sich beim Schösslverein Mogersdorf für die gute Organisation. Die Veranstaltung war für die Gemeinde wieder ein Aushängeschild.

) 25.9. – Konzert des Gesangverein Jennersdorf in der Pfarrkirche, leider waren wenige Besucher aus der Gemeinde und wieder nur sehr wenige Gemeinderäte;

) 25.9. – Vorstandssitzung beim Abwasserverband Bezirk Jennersdorf;

) 30.9. – Besprechung mit Vertretern der Wasserbauleitung und dem Abwasserverband betreffend die von der Gemeinde Mogersdorf geforderten Maßnahmen zur Hochwassersicherheit;

) 2.10. – Nachbesprechung des Hochwassereinsatzes mit den Feuerwehren und Gemeindevorstandssitzung;

) 3.10. – Besuch der Bezirkshauptmänner/frauen aus Niederösterreich auf dem Schösslberg;

) 6.10. – Müllverband, Vorstandssitzung. Dabei wurden wieder Erleichterungen für die Gemeinden vereinbart – Übernahme der Grünschnittabfuhr;

) 7.10. – Besprechung des Hochwasserschadens im Haus der Familie Lessacher in Mogersdorf, Obmann Bernhard Hirczi vom Abwasserverband war dabei.

Die Versicherung hat mitgeteilt, dass die Gemeinde kein Verschulden trifft, weil es sich bei dem Ereignis um höhere Gewalt gehandelt hat.

Nach den Bauvorschriften muss jeder Hauseigentümer selbst dafür Sorge tragen, dass kein Abwasser in sein Haus eindringt und dieses auch vor einem 100-jährigen Hochwasserereignis geschützt ist.

) 8.10. – Besprechung betreffend die Digitalisierung der Gemeindestraßen;

) 9.10. – Besprechung mit dem Abwasserverband und der ÖBB betreffend die Errichtung eines Putzschachtes beim Einlauf in den Sammelkanal des Abwasserverbandes. Es wurde vereinbart, dass das Planungsbüro Depisch die technische Notwendigkeit betreffend die Einleitung prüft.

) 9.10. – Behördentag in der Kaserne Güssing;

) 11.10. – Tag der Blasmusik im Kulturzentrum Güssing, der Musikverein wirkte mit; Zum Musikverein berichtet der Bürgermeister, dass eine Besprechung mit dem Vorstand angesetzt wurde, weil bezüglich der Umbaukosten vom Kapellmeister Aussagen getätigt werden, die nicht mit den Gemeinderatsbeschlüssen übereinstimmen. Auch die Behauptung dass ein Mietverhältnis mit dem Musikverein besteht ist nicht richtig, es gibt nur eine Benützungsvereinbarung. Diese Vereinbarung bringt der Bürgermeister zur Kenntnis. Der Bürgermeister erklärt, dass er hinter dem Musikverein steht und diesen unterstützt, jedoch getroffene Vereinbarungen eingehalten werden müssen.

Vizebm. Franz Windisch berichtet, dass von Musikangehörigen sogar behauptet wird, dass der Musikverein monatlich € 400,-- Miete bezahlen würde.

Der Bürgermeister erklärt, dass es kein Mietverhältnis gibt und auch keine Miete zu zahlen ist. Derzeit sind nur Heiz- und Betriebskosten zu zahlen. Für die Heizkosten erhält der Musikverein von der Gemeinde eine Subvention als Zuschuss.

) Wasserschaden im Gesundheitszentrum – Balkone;

) Bauhofarbeiten – Behebung der Hochwasserschäden, Grabenschneiden, Mäharbeiten,

) Übergabe der Spende der Gemeinderäte und von OAR Granitz in Höhe von € 910,-- an Frau Hermine Winkler für den Ankauf eines Elektrorollstuhles für die Tochter Monika.

Zu 2. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass es auf Grund einiger Gemeinderatsbeschlüsse und weil sich teilweise auch manche Gegebenheiten geändert haben notwendig ist, dass ein Nachtragsvoranschlag erstellt wird.

OAR Granitz berichtet, dass der Entwurf eines **Nachtragsvoranschlages für das Finanzjahr 2014** im Gemeindeamt vom 29. September bis zum 13. Oktober 2014 während der Amtsstunden zur Einsichtnahme öffentlich aufgelegt war. Den Gemeinderatsfraktionen wurde ein Entwurf des Nachtragsvoranschlages rechtzeitig zugestellt. Erinnerungen wurden keine eingebracht.

OAR Granitz bringt den Nachtragsvoranschlag für 2014 vollinhaltlich zur Kenntnis:

Ordentlicher Haushalt:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Voranschlag bisher:	€ 1.644.800,--	Voranschlag bisher:	€ 1.644.800,--
Veränderung:	€ 191.500,--	Veränderung:	€ 191.500,--
Voranschlag neu:	€ 1.836.300,--	Voranschlag neu	€ 1.836.300,--
Überschuss/Abgang	€ 0,--	Überschuss/Abgang	€ 0,--

Außerordentlicher Haushalt:

Einnahmen:		Ausgaben:	
Voranschlag bisher:	€ 954.800,--	Voranschlag bisher:	€ 954.800,--
Veränderung:	€ 8.300,--	Veränderung:	€ 8.300,--
Voranschlag neu:	€ 963.100,--	Voranschlag neu	€ 963.100,--
Überschuss/Abgang	€ 0,--	Überschuss/Abgang	€ 0,--

Der Nachtragsvoranschlag wird ausführlich erläutert.

Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister den Antrag den Nachtragsvoranschlag für das Finanzjahr 2014 wie vorliegend zu beschließen.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 3. TO:

Der Bürgermeister erklärt, dass für die Sanierung der Wohnungen im Feuerwehrhaus Mogersdorf eine Wohnbauförderung beansprucht werden soll. Für das Ansuchen um Förderung sind die Vorlage eines Gemeinderatsbeschlusses über die Baudurchführung und ein Finanzierungsplan erforderlich.

Der Bürgermeister bringt die vom Planungsbüro Zotter-Mayfurth erstellte Kostenschätzung für sämtliche Gewerke wie folgt zur Kenntnis:

Baumeister	€ 10.680,--	
Zimmermann	€ 39.700,--	
Dachdecker/Spengler	€ 18.810,--	
Elektroinstallation	€ 3.500,--	
Installateur	€ 6.750,--	
Fenster/Türen	€ 4.700,--	
Trockenbauer	€ 3.600,--	
Malerarbeiten	€ 2.750,--	
Fliesenleger	€ 2.200,--	zusammen € 92.690,--.

Die Finanzierung des Vorhabens soll durch Eigenmittel und ein Wohnbauförderungsdarlehen erfolgen.

Finanzierungsplan: voraussichtliche Wohnbauförderung: 55.000,--
(Grundförderung € 45.000, und Ortskernzuschlag € 10.000,--)
voraussichtlicher Eigenmittel: 37.690,--

Die genaue Höhe der Wohnbauförderung kann derzeit noch nicht beziffert werden, weil diese erst nach Prüfung der Einreichunterlagen vom Amt der Landesregierung berechnet wird.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die Wohnungen im Feuerwehrhaus Mogersdorf entsprechend der vorliegenden Kostenschätzung zu sanieren, ein

Wohnbauförderungsdarlehen für die Sanierung zu beantragen und die Finanzierung laut vorläufigem Finanzierungsplan – Wohnbauförderung € 55.000,--, Eigenmittel € 37.690,-- durchzuführen.

Der notwendige Eigenmittelanteil soll nach Berechnung der Höhe des Wohnbauförderungsdarlehens durch das Land entsprechend angepasst werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und zum Beschluss erhoben.

Zu 4. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass die im Gemeinderat am 5.8. beschlossenen Umwidmungsfälle am 24.9.2014 von Vertretern des Raumplanungsbeirates besichtigt wurden. Beim Lokalausweis wurden zu den Widmungsfällen folgende Anmerkungen gemacht:

Fall 1, Grundstück Nr. 942, KG Wallendorf: Die Folienhäuser sollten so niedrig wie möglich ausgeführt werden und rund um die Folienhäuser soll ein geeigneter Sichtschutz gepflanzt werden.

Fall 2, Grundstück Nr. 2148, KG Mogersdorf: Die beantragte Widmung sollte um die bestehenden Altbauten, die derzeit im Grünland stehen, erweitert werden.

Fall 3, Grundstück Nr. 1010/3, KG Mogersdorf: dazu gab es keine Anmerkungen.

Die betroffenen Widmungswerber wurden mit den Anforderungen befasst und haben dazu wie folgt Stellung genommen:

zum Fall 1, Grundstück Nr. 942, KG Wallendorf

Der Widmungswerber wird die Höhe der Außenwand der Folienhäuser mit 2,5 Metern und die Firsthöhe mit maximal 4,5 Metern ausführen und rund um die Folienhäuser einen geeigneten Sichtschutz anpflanzen.

zum Fall 2, Grundstück Nr. 2148, KG Mogersdorf

Der Widmungswerber hat einen Antrag auf zusätzliche Widmung jener Grundflächen gestellt, wo schon Altbauten bestehen, deren Bestand schon vor der erstmaligen Erstellung eines Flächenwidmungsplanes gegeben war.

Architekt Mag. Arch.Ing. Schmölzer hat diese Anmerkungen in seinen Erläuterungsbericht und in die Plandarstellung (Protokollbeilage A) eingearbeitet.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die am 5.8.2014 beschlossene Verordnung über die Änderung des Flächenwidmungsplanes (16. Änderung) aufzuheben und wie folgt neu zu beschließen:

V e r o r d n u n g

des Gemeinderates der Marktgemeinde Mogersdorf vom 14.10.2014 mit der der Digitale Flächenwidmungsplan geändert wird (16. Änderung).

Aufgrund des § 18 a des Burgenländischen Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 18/1969 in der geltenden Fassung, wird verordnet:

§ 1

Flächenwidmungsplan

Der Digitale Flächenwidmungsplan für die Marktgemeinde Mogersdorf (Verordnung des Gemeinderates vom 29.4.2005, bzw. 1.7.2005 in der Fassung der 15. Änderung wird gemäß den inhaltlichen Festlegungen des beiliegenden digitalen Datensatzes (Plan Nr: 14117 vom 14.10.2014, Planverfasser Architekt Mag. Arch. Ing. Herbert Schmölzer, 7540 Güssing, Hauptplatz 1) geändert.

§ 2

Inkrafttreten

Diese Verordnung tritt mit dem ersten Tag ihrer Kundmachung in Kraft.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 5. TO:

Der Bürgermeister erinnert an das Unwetterereignis am 13 und 14.9. mit dem Hochwasser an der Raab und den Überschwemmungen im Ort. Am 2.10. wurde mit den Feuerwehren eine Nachbesprechung des Einsatzes durchgeführt, wobei folgendes Resümee gezogen wurde:

- .) die Feuerwehren haben den Einsatz großartig bewältigt,
- .) während eines Einsatzes ist es nicht angebracht, dass unsachlich Schuldzuweisungen vorgebracht werden,
- .) verschiedene Maßnahmen sind notwendig, damit bei ähnlichen Ereignissen manche Notwendigkeiten besser umgesetzt werden;
- .) den Veränderungen auf Grund der Wetterereignisse, der geänderten Bewirtschaftung in der Landwirtschaft, zunehmender Verbauung muss mehr Beachtung geschenkt werden;
- .) die Bevölkerung muss darauf hingewiesen werden, dass Selbstschutz erforderlich, bzw. Pflicht ist;
- .) die verantwortlichen Stellen im Land sind darauf hinzuweisen, dass an den öffentlichen Gewässern, an Abflussgräben und Durchlässen in deren Zuständigkeitsbereich die laufenden Pflege- und Erhaltungsmaßnahmen dringend nachgeholt und dann laufend erfolgen müssen;

Der Bürgermeister berichtet, dass folgende Maßnahmen schon gesetzt wurden:

- .) Besprechung mit dem Wasserbau und dem Abwasserverband;
- .) Besprechung mit der Straßenverwaltungsstelle Jennersdorf;
- .) Ausputzen des Dorfgrabens in Wallendorf;
- .) Errichtung einer Entlastungsableitung beim Schlösslweg in Deutsch Minihof;
- .) Ausputzen diverser Abflussgräben, und Errichtung von Ableitungen und Mulden in allen 3 Ortsteilen;
- .) Einschulung der Gemeindearbeiter für die Bedienung des Rückhaltebeckens Zwischenbach;

Weitere Maßnahmen im Bereich des Dorfbaches in Wallendorf, im Bereich des Dorfbaches in Deutsch Minihof und im Bereich diverser Abflussgräben in Mogersdorf werden von der Gemeinde eingeleitet.

Bezüglich den Betrieb und die Wartung des Hochwasserpumpwerkes – wo nach dem gültigen Wasserrechtsbescheid das Land (Wasserbauverwaltung) zuständig ist, wird auf eine rasche Klärung der Verantwortlichkeit gedrängt.

Für die Instandhaltung des Dorfbaches Mogersdorf ab der L 116 in Richtung Lafnitz auf ungarischem Gebiet wird die Grenzgewässerkommission befasst.

Für die Ableitung von Oberflächenwasser im Ortsbereich von Mogersdorf werden diverse Einleitungen in den vorhandenen Kanal, bzw. wo notwendig neue Kanalstränge verlegt werden:

GR Joachim Fasching meint, dass die Landwirte darauf hingewiesen werden müssten, dass bei den großen Flächen Abflussgräben gemacht werden.

GR Edwin Lex hält fest, dass die Gemeinde Gräben ausputzt und gleich danach manche für Müllentsorgung missbraucht werden, bzw. die Landwirte das gar nicht beachten.

Zu 6. TO:

Der Bürgermeister bringt einen Brief des Türkischen Botschafters betreffend die Neuerrichtung eines Denkmals zur Kenntnis. Mit dem Brief wurden neue Projektpläne für das Denkmal mitgeschickt.

Aus dem neuen Plan geht hervor, dass das Denkmal noch höher als beim ursprünglichen Vorschlag gemacht werden soll.

**Nach ausführlicher Diskussion stellt der Bürgermeister folgenden Antrag:
Die Gemeinde bestätigt den Gemeinderatsbeschluss vom 28.3.2014, somit die Bereitschaft, dass ein Denkmal für die gefallenen Türkischen Soldaten errichtet wird. Das Denkmal soll so ausgeführt werden, dass es sich harmonisch in das bestehende Ensemble bei der Annakapelle einfügt.**

Dazu ist es erforderlich, dass auch – wie schon mit den türkischen Projektpartnern angesprochen – der Vorplatz bei der Annakapelle mitgestaltet wird.

Bei der Platzgestaltung sollen die Ziele der Dorferneuerung unter Einbeziehung eines örtlichen Planers gemeinsam mit den türkischen Projektpartnern erarbeitet und berücksichtigt werden.

Über die Errichtung und für die laufende Pflege und Instandhaltung soll ein Vertrag errichtet werden, wo die Kostentragung und die Zuständigkeiten geregelt werden.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 7. TO:

Der Bürgermeister berichtet, dass vom Land Burgenland die Digitalisierung der Gemeindestraßen und –wege durchgeführt wird. In einem gemeinsamen Projekt soll österreichweit ein digitales Verkehrsnetz errichtet werden – Graphenintegrations-Plattform (GIP). Die GIP steht dann allen Gemeinden, Städten und Gebietskörperschaften kostenlos zur Verfügung und kann von diesen selbständig aktualisiert werden.

Die Gemeinden müssen bei der Digitalisierung mitwirken, die Gemeindestraßen und-wege benennen, klassifizieren und maßgebliche Informationen erfassen.

Der erarbeitete Vorschlag für die Benennung der Gemeindestraßen und –wege wird dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht und zur Diskussion gestellt.

OAR Granitz erklärt, dass mit der jetzigen Benennung der Straßen noch keine Umstellung auf Straßen- und Gassenbezeichnungen erfolgt. Eine derartige Umstellung müsste vom Gemeinderat beschlossen und unter Einbeziehung der Bevölkerung erfolgen.

Zu 8. TO:

Der Bürgermeister erklärt, dass nun nach Abschluss der Jubiläums-Feierlichkeiten in diesem Jahr eine Nachbetrachtung erfolgen sollte.

Er hält fest, dass die Gemeinde viel Engagement in die Vorbereitung und Abhaltung der Feierlichkeiten eingebracht hat und auch große Aufwendungen gemacht wurden. Einzelne Personen haben sich besonders engagiert und dazu beigetragen, dass das Jubiläumsjahr ein großer Erfolg für die Gemeinde wurde. Das wurde durch sehr gute Kritiken von vielen auswärtigen Besuchern bestätigt.

Leider muss aber festgehalten werden, dass es in der Gemeinde Organisationen und Personen gibt, die sehr ungute Äußerungen gemacht haben und eine negative Stimmung machen wollten.

Die Gemeinde hat für die Festfeiern Kosten aufgewendet und dadurch Vereinen und Wirtschaftstreibenden die Gelegenheit geboten bei den Festen zu verdienen. Die hohe Besucherzahl hat diese Möglichkeiten sichergestellt und es konnte beobachtet werden, dass gute Umsätze gemacht wurden.

Die ungunstigen Diskussionen in der Vorbereitung und die Tatsache, dass für die von der Gemeinde bereitgestellten Möglichkeiten keiner ein „Danke“ oder wenigstens entsprechende Wertschätzung übrig hat, sollen festgehalten sein und sollen auch zum darüber Nachdenken anregen.

GV Josef Tonweber meint, dass es schade ist, wenn das Engagement von den Einheimischen nicht geschätzt wird. Er hält aber auch fest, dass es viel Lob und Anerkennung von Gästen gab.

GR Edwin Lex stellt fest, dass die Einheimischen kein Interesse zeigen, da werden jene die einen Beitrag leisten noch geschimpft und verspottet.

Die Gästebewirtung hat aber dann gut funktioniert.

GV Thomas Kloiber hält fest, dass das Festjahr 2014 ein sehr gutes Jahr für die Gemeinde war. Die Diskussionen im Vorfeld sollen nicht irritieren und vom guten Weg abbringen.

Der Gemeinderat müsste aber geschlossen hinter den Gemeindeaktivitäten stehen – was aber leider nicht der Fall ist.

GR Martina Maurer hält fest, dass die Leistungen der Gemeinde nicht geschätzt werden und die viele in der Bevölkerung nur unzufrieden sind. Wertschätzung für das Tun eines anderen wird keine aufgebracht – darüber sollten manche nachdenken.

GR Joachim Fasching erklärt, dass die Festfeiern sehr gelungen waren. Das Resümee für die Gemeinde sollte daher positiv sein und auch positiv transportiert werden. Das Desinteresse der Bevölkerung mag vielleicht mit dem mangelnden historischen Wissen oder Interesse zusammenhängen.

GR Edwin Lex bestätigt ebenfalls, dass er sehr viel Positives von Auswärtigen gehört hat.

Vizebürgermeister Franz Windisch hält fest, dass übers Jahr wunderbare Veranstaltungen waren. Die Diskussionen waren teilweise schon sehr schlimm, leider wurden die Akteure, auch in den Vereinen, oft geschimpft.

GR Karl Trippold erklärt, dass die Feierlichkeiten gut organisiert waren. Die Vereine wurden zur Abwicklung gebraucht, hätten sich aber noch viel mehr einbringen können. Viele Personen stellen ihre Freizeit zur Verfügung, das sollte mehr geschätzt werden.

Zu 9. TO:

Der Bürgermeister berichtet über die Verkehrsverhandlung betreffend die Sicherung der Eisenbahnkreuzungen in Mogersdorf. Auf Grund der geltenden Gesetzeslage sind die Gemeinden verpflichtet einen Kostenbeitrag in Höhe von ca. 1/3 zu leisten. Die Kosten für die Sicherung der beiden Eisenbahnkreuzungen in Mogersdorf würden ca. € 800.000,- betragen. Auch für die Instandhaltung müsste die Gemeinde beitragen.

Die ÖBB hat vorgeschlagen, dass der Bahnübergang bei der Annakapelle aufgelassen werden soll, dafür könnte der Übergang beim Bahnhof großzügiger ausgebaut und besser gesichert werden. Die Gemeinde müsste dann auch keinen Kostenbeitrag leisten. Die landwirtschaftlichen Verbindungswege würden von der ÖBB instandgesetzt werden. Wenn die Gemeinde mit diesem Vorschlag einverstanden ist, würde die Sicherung der verbleibenden Eisenbahnkreuzung im Jahr 2015 durchgeführt werden.

GR Norbert Kloiber spricht sich für diese Lösung aus, der Gemeindeweg bei der Annakapelle ist schon sehr desolat und müsste dann nicht mehr saniert werden. Beim Bahnhofsweg gibt es aber durch mehr Verkehr Nachteile.

GR Karl Trippold spricht sich für diese Lösung aus, weil sich die Gemeinde hohe Kosten erspart. Der Bahnhofsweg könnte ja verbreitert werden.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, dass der Bahnübergang bei der Annakapelle aufgelassen wird, wenn die ÖBB sämtliche Kosten für die Sicherung und den Ausbau des Bahnüberganges beim Bahnhof übernimmt und der landwirtschaftliche Verbindungsweg bis zum aufzulassenden Übergang bei der Annakapelle ordentlich ausgebaut wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 10. TO:

Der Bürgermeister bringt die Resolution betreffend die Offenlegung der Verhandlungsdokumente zu den Transatlantischen Handels- und Investitionsabkommen TTIP (EU-USA) und CETA (EU – Kanada) und für einen demokratischen Verhandlungsprozess vollinhaltlich zur Kenntnis (Protokollbeilage B).

Er stellt den Antrag, dass diese Resolution (Protokollbeilage B) beschlossen wird.

Der Antrag des Bürgermeisters wird einstimmig angenommen und somit zum Beschluss erhoben.

Zu 11. TO:

- Der Bürgermeister berichtet, über die Initiative „Gesundes Dorf“ und ladet zur nächsten Sitzung des Kernteams ein.
- Am 26.10. findet der traditionelle Gemeindegandertag statt, dieses Mal gemeinsam mit der Gemeinde Weichselbaum.
- OV Thomas Kloiber berichtet, dass beim Dachboden oberhalb der Wohnung im Kindergarten das Dach undicht ist.
- GR Karl Trippold ersucht, dass die Absperrung beim neuen Gemeindegand bei der Siedlung entfernt wird. Beim Hochwassereinsatz war die Sperre ein Hindernis. Der Bürgermeister hält fest, dass es hier verschiedene Interessen gibt und daher derzeit nichts geändert wird.
- GR Martin Schrei erinnert daran, dass der Gemeindegand bei Gilly, Wallendorf geplant werden sollte.

Ende: 22.00 Uhr

Die Beglaubiger:

Der Schriftführer:

Der Vorsitzende:

(Markus Korpitsch Joachim Fasching)

(Gerhard Granitz)

(Josef Korpitsch)

Protokoll zugesandt, bzw. erhalten:

SPÖ – GR-Fraktion:

ÖVP – GR-Fraktion:

Protokoll an die GR zugesandt: